

Intelligenz-Blatt

für das Großherzogthum Hessen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

N^o 133. Mittwoch, den 4. Juni 1845.

Angekommene Fremde vom 2. Juni.

Frau Gutßp. Koppe aus Raduchowo, l. im Hôtel de Paris; Hr. Schausp. Janowski aus Krakau, l. im Widder; Hr. Probst Danielewicz aus Grätz, l. in der goldnen Gans; Hr. Landschaftsrath v. Brodowski aus Geyerödorf, Hr. Gutßb. v. Biegański a. Potulice, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Dek.-Zusp. Seidel a. Strzalkowo, l. im Hôtel de Pologne; Hr. Dekan Budzeński u. die Hrn. Gutßp. Waszkowski a. Labischin, Budzeński aus Ujazd, die Hrn. Gutßb. Graf Międzyński aus Pawłowo, v. Dąbrowski a. Winnagóra, l. im Bazar; die Hrn. Gutßb. Wandelow a. Łatalice, v. Łosow aus Kosten, v. Moraczewski aus Chraplewo, Hr. Kaufm. Iwienstein aus Berlin, l. im Hôtel de Rome; die Hrn. Expediture Bark, Bernas, Luboschinski und Jahn, l. Friedrichstr. Nr. 27.; die Hrn. Gutßb. v. Chappuis aus Korschwitz, v. Roźnowski aus Manieczki, Boldt aus Neustadt a. W., Hr. Oberamtm. Boldt a. Jerka, Hr. Justiz-Commiff. Martini aus Grätz, Hr. Kaufm. Strauß aus Mainz; Hr. Landschaftsrath v. Rembowski aus Miniszewo, die Hrn. Gutßb. Mann aus Szudrow, v. Grabowski aus Bielejewo, l. im Hôtel de Hamboorg; Hr. Gutßp. Körner aus Młewiec, l. im schwarzen Adler; Hr. magisch-physikalischer Künstler Gebauer aus Berlin, l. im Hôtel de Tyrole.

1) Bekanntmachung. Nach einer von dem großbritannischen General-Post-Ämte getroffenen Anordnung werden gegenwärtig aus England nach Preußen oder anderen Theilen Deutschlands, wofern die Route auf der Adresse nicht ausdrücklich vom Absender bestimmt worden ist, auf dem Wege über Hamburg befördert.

Bei dieser Expedition leidet jedoch die Beförderung aller Briefe nach Orten westlich der Elbe, im Vergleich mit der Expedition auf dem Wege durch Belgien,

eine Verzögerung, welche in manchen Fällen bis auf 5 Tage steigt, weil zwischen England und Hamburg nur zweimal wöchentlich Paketböte couriren, während zwischen England und Ostende, mit Ausnahme des Sonntags, tägliche Briefbeförderung stattfindet. Außerdem beträgt das englische Porto auf der Route über Hamburg 1 Sch. 10 Pce. für den einfachen 1 Loth schweren Brief und auf der Route über Belgien nur 8 Pce.

Die Briefbeförderung aus England nach Preußen und nach fremden Orten, die ihre englischen Briefe durch die preussischen Posten empfangen, geschieht zur Zeit

1) auf dem Wege über Belgien (Ostende) am schnellsten und wohlfeilsten:

a) täglich (ausgenommen Sonntags) nach allen Orten Preußens westlich der Elbe und nach allen süddeutschen Ländern;

b) viermal wöchentlich, und zwar des Montags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends, auch nach allen Orten Preußens östlich der Elbe und nach Rußland und Polen;

2) auf dem Wege durch die Niederlande (Rotterdam), auf welchem das englische Porto auch nur 8 Pce. für den einfachen 1 Loth schweren Brief beträgt, am schnellsten und wohlfeilsten;

am Dienstag, Freitag und Sonnabend nur nach den Bezirken der Postämter Emmerich, Kleve, Rhesfeld, Dorsten und Wesel;

3) über Hamburg, jetzt zwar noch etwas schneller, aber theurer: Dienstags und Freitags (an diesen Tagen Abends oder den darauf folgenden früh gehen Paketböte von London nach Hamburg ab) nach allen preussischen Orten östlich der Elbe, so wie nach Rußland und Polen.

Die Korrespondenten werden hiervon in Kenntniß gesetzt, damit sie, um bei der Briefbeförderung aus England die Vortheile der größeren Schnelligkeit und Wohlfeilheit der Expedition über Belgien (resp. die Niederlande) zu erlangen, ihre Korrespondenten in England veranlassen können, die über diese Routen zu leitenden Briefe mit der Bemerkung: „via Belgium“ (resp. via Holland) zu versehen.

Die Briefe nach England werden preussischerseits stets auf dem kürzesten und schnellsten Wege befördert, es sei denn, daß der Absender den Expeditionsweg auf der Adresse selbst vorgeschrieben hat. Berlin, den 19. Mai 1845.

General-Post-Amt.

2) Edictal-Vorladung. Ueber den Nachlaß der am 5. April 1832 zu Johannis-Mühle bei Posen verstorbenen Marianna Hababicka, ist heute der erb-

Zapozew edyktalny. Nad pozostałością zmarłej dnia 5. Kwietnia 1832. r. w młynie Święto Jańskim pod Poznaniem Maryanny Haba-

f
chastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht auf den 5. September 1845 Vormittags um 10 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht, Rath Haupt im Partheizimmer des hiesigen Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Posen, den 6. April 1845.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3) *Edictal-Citation.* Der Hypotheken-Recognitionsschein über das aus dem unterm 6. Mai 1798 in der Catharina gebornen Huse Fandrey'schen Curatelsache bestätigten Erbresse vom 23. April ej. a. in dem Hypothekenbuche des Grundstücks Schloß Kämppe bei Langenau für die minorenne Marianna Fandrey später verehel. an Johann Zittlau zu Gork bei Thorn Rubr. III. Nr. 1. ex decreto vom 4. Mai 1800 eingetragene Muttererbe von 641 Rthlr. 11 sgr. 9 pf., welches der Martini Fandrey verschuldete und statt der Zinszahlung die Verpflichtung zur Einziehung der Gläubigerin übernommen, nebst der vorerwähnten Erbrees-Ausfertigung und der Hypotheken-Recognitionsschein über die aus dem in der Martini Fandrey'schen Vormundschaftsache am

bickiej otworzono dziś process spadkowo-likwidacyjny. Termin do podania wszystkich pretensyj wyznaczony, przypada na dzień 5. Września 1845. godzinę 10. przed południem w izbie stron tutejszego Sądu przed Sędzią Ziemsko-miejskim Haupt.

Kto się w terminie tym nie zgłosi, zostanie za utracającego prawo pierwszeństwa jakieby miał uznany, i z pretensją swoją li do tego odesłany, coby się po zaspokojeniu zgłoszonych wierzycieli pozostało.

Poznań, dnia 6. Kwietnia 1845.
Król. Sąd Ziemsko-miejski.

Zapozwanie edyktalne. Następujące dokumenta: wykaz hypoteczny rekognicyjny na schedę macierzyńską z działów, co w interesie kurateli Katarzyny z Husów Fandrey pod dniem 23. Kwietnia 1798. r. zawartych, a dnia 6. Maja tego samego roku potwierdzonych wynikającą w księdze hypotecznej gruntu Kempy zamkowej pod Langnowem dla nieletniej Maryanny Fandrey, później zameżnej za Janem Zittlau w Górkach pod Toruniem, pod Rubr. III. Nr. 1. na mocy dekretu z dnia 4. Maja 1800. r. zapisaną 641 tal. 11 sgr. 9 fen. wynoszącą, którą część macierzyńską Marcin Fandrey dłużnym został, i zamiast płacenia prowiżyi obowiązku wychowania wierzycielki na siebie

2. März 1804 geschlossenen Erbvergleich in dem Hypothekenbuche des vorbezeichneten Grundstücks Rubr. III. Nr. 2. für die Maria Fandrey verehelichte Zittlau mit 484 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. nebst 5 pCt. Zinsen, und für die Eva und Louise minorrennen Geschwister Fandrey, von denen die erstere an den Schiffer Johann Fehlaue zu Gordon, letztere aber an den Stellmacher Ferdinand Schulz zu Gr. Strzyzewo bei Ostromecko verheirathet, mit 968 Rthlr. 9 Ggr. ex decreto vom 26. März 1804 eingetragenen väterlichen Erbtheile, welche die Petronella Dawid vermittelte Fandrey verschuldete und statt der Zinszahlung von dem letzt-erwähnten Erbtheile die Erziehung der Gläubigerinnen übernommen, und von denen der für die Maria Fandrey verehelichte Zittlau angefragene Antheil von 484 Rthlr. 4 Ggr. 6 pf. bereits gelöst worden, und Betreffs der noch auf 968 Rthlr. 9 Ggr. validirenden Post über die Hälfte davon, als ihrer Antheil, die Eva Fandrey mit ihrem Ehemanne Johann Fehlaue am 12. August 1844 notariell quittirt und in die Löschung gewilligt hat, nebst der vorbezeichneten Erbtheil-Aussfertigung sind verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die obengedachten zu löschenden

przyjął, wraz z wspomnianą expedycją działów; oraz wykaz hipoteczny rekognicyjny na części ojczyste z działów w interesie opiekuńczym Marcina Fandrey dnia 2. Marca 1804. r. zawartych, wynikające w księdze hipotecznej wyżej wspomnianego gruntu pod Rubr. III. Nr. 2. dla Maryi Fandrey zamężnej Zittlau, na mocy dekretu z dnia 26. Marca 1804. r. zapisane, 484 tal. 4 sgr. 6 fen. z prowizyami po 5 od sta, a dla nieletniego rodzeństwa Fandrey, Ewy i Ludwika, z których pierwsza zamężna za szyprem Janem Fehlaue w Fordonie, ostatnia zaś zamężna za stelmachem Ferdynandem Schultz w Wielkiem Strzyżewie pod Ostromeckiem, 968 tal. 9 dgr. wynoszące, które części ojczyste Petronella Dawid owdowiała Fandrey była winna i zamiast płacenia prowizyi od ostatnio wspomnianej części obowiązek wychowania wierzycieli na siebie przyjęła, i od których udział dla Maryanny Fandrey zamężnej Zittlau na 484 tal. 4 dgr. 6 fen. już wymazanym został, a względem całej jeszcze na 968 tal. 9 dgr. wartującej summy Ewa Fandrey z połowej jej się należącej wraz z małżonkiem Janem Fehlaue z dnia 12. Sierpnia 1844. r. kwit notaryalny wystawiła i na wymazanie zezwoliła wraz z wyżej opisaną expedycją działów zaginęły.

Zapozývają się więc wszyscy, którzy do zwyż wymienionych wymazać

Forderungen und darüber ausgestellten Dokumente als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber und deren Erben, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben glauben, auf den 30. August Vormittags um 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referenzdarius Kauder unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf die beiden Posten und die darüber ausgefertigten Dokumente präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Dokumente amortisirt werden sollen.

Bromberg, den 28. März 1845.

Bydgoszcz, dnia 28. Marca 1845.
Königl. Land- und Stadtgericht. Król. Sąd Ziemsko-miejski.

4) **Ediktalcitation.** Die Amts-Caution des seines Amtes entlassenen hiesigen Hilfs-Exekutors und Boten Carl Nießler, im Betrage von 90 Rthl. 5 sgr. 11 pf. soll zurückgezahlt werden.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche darauf Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 3 Monaten und spätestens in dem am 30sten August c. Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtsflokal vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Rddenbeck anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie damit werden präkludirt und an das

sich mających pretensyj i dokumentów w tej mierze wygotowanych, jako właściciele, cessionariusze, zastawnicy lub inisi dzierzycielowie listowni i sukcesorowie onych lub ci, którzy prawa ich nabyli, pretensye mieć zamysłają, na termin dnia 30. Sierpnia zrana o godzinie 11. w miejscu zwykłych posiedzeń przed Wm. Referendarzem Kauder pod tém zagrożeniem, iż w razie niestawienia się z swemi pretensyami realnemi na wspomniane dwie summy i na wygotowane w tej mierze dokumenta wykluczeni, im wieczne milczenie nakazane, a dokumenta umorzone zostaną.

Bydgoszcz, dnia 28. Marca 1845.
Król. Sąd Ziemsko-miejski.

Zapozwedyktalny. Kaucya urzędowa oddalonego od urzędu tutajszego pomocniczego exekutora i woźnego Karola Niesler w ilości 90 tal. 5 sgr. 11 fen., ma być jemu napowrót wypłacona.

Wszyscy więc ci, którzy do téjże kaucyi pretensye mieć mniemają, wzywają się niniejszém, aby się z takowemi w przeciągu trzech miesięcy a najpóźniej w terminie na dzień 30. Sierpnia przedpołudniem w tutajszym lokalu sądowym przed Assesorem Sądu Głównego Ur. Roedenbeck zgłosili, gdyż w przeciwnym ra-

übrige Vermögen und die Person des ic.
Niesler verwiesen werden.

Wongrowiec, den 10. April 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

zie z takowemi wykluczonemi i do
reszty majątku i osoby Nieslera ode-
stanemi będą.

Wagrowiec, dn. 10. Kwietnia 1845.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

5) Erfurter Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft. Nachdem die Statuten der Erfurter Hagel-Versicherungs-Gesellschaft mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 14. Februar c. bestätigt worden sind, bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß wir für den Bereich des Regierungs-Bezirks Posen in Posen eine General-Agentur errichtet und solche dem Herrn Fr. Bielefeld übertragen haben. Derselbe ist ermächtigt, statt unserer die Policen zu vollziehen.

Erfurt, den 30. Mai 1845.

Das Direktorium der Erfurter Hagel-Schaden-Versicherungs-Gesellschaft.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Ankündigung mache ich hierdurch bekannt, daß die Herren

Kaufmann M. Berliner in Ostrowo,

Kämmerer Buchwald in Birnbaum,

Kaufmann Aug. Cleemann in Fraustadt,

Bermessungs-Revisor Knaack in Gnesen,

Kaufmann F. L. Kramm in Fülshne,

Apotheker D. F. Legal in Kosten,

W. Piton in Wongrowicz,

Kaufmann S. Schiff in Wollstein,

Rathsherr Fr. Ziethe in Schwerin a. W.,

Special-Agenturen übernommen haben, jede gewünschte Auskunft ertheilen und zugleich im Besitz von Statuten à 2 Sgr., Antragsformularen à $\frac{1}{2}$ Sgr. pro Stück sind.

Ohne die anerkannt häufiger von Hagelschaden heimgesuchten Distrikte in ihre Wirksamkeit zu ziehen, sucht die Anstalt auf einem möglichst großen Flächenraum eine vollständige Ausgleichung der Schäden durch die mäßigsten Prämienätze zu finden. Die Interessenten dürfen in dieser Weise mit Recht erwarten, daß ihnen beim Schlusse der Jahres-Geschäfte ein ansehnlicher Theil ihrer Beiträge als Dividende zurückgewährt wird. Posen, den 2. Juni 1845.

Fr. Bielefeld, General-Agent der Erfurter Hagel-Schaden
Versicherungs-Gesellschaft.

6) **Erneuerte Bitte um Belehrung.** Die in Nr. 91. der Posen^{er} Zeitung vom 21. April c. anonym an die Herren Stadt-Verordneten gerichtete Bitte um Belehrung über die Gründe, die sie bestimmt haben, mehr als 70 hochbesteuerte Bürger des Ehrenrechtes der Wählbarkeit zu Stadt-Verordneten für nicht würdig zu erachten, ist bis jetzt nicht berücksichtigt worden, obschon seitdem mehrere Sessionen stattgefunden haben, in welchen der dazu nöthige Beschluß hätte gefaßt werden können.

Wer kann die Möglichkeit begreifen, daß die im Jahre 1845. vom Magistrate der Stadt-Verordneten-Versammlung zur Erwerbung des Bürgerrechts präsentirten, über 70 hochbesteuerten Einwohner Posens, alle ganz gleich unqualificirt zu Stadt-Verordneten sein könnten; — und doch ist es so! — Die Herrn Stadt-Verordneten haben es — schwarz auf weiß — ausgesprochen.

So lange Posen die Städte-Ordnung hat, ist ein solcher Fall durchweg mangelnder Qualifikation noch nicht da gewesen. Wenn mich nun diese neue Erscheinung zu der Bitte um Belehrung darüber veranlaßt, und ich diese Bitte jetzt nicht mehr anonym stelle, so werden die Herren Stadt-Verordneten darin nichts Auffallendes, noch weniger eine Anmaßung finden, sondern sie einem alten 14jährigen Municipalitäts-Rath und Stadt-Verordneten gewiß gern gewähren.

Fr. Viefelfeld, ehemaliger vieljähriger Stadt-Verordneten-Vorsteher.

7) **Odleżałe prawdziwe Hawańskie, Hamburgskie i Bremańskie cygara,** nadto wybór rozmaitych puglaresów i cygarniczek poleca.

J. Schmaedicke, przy ulicy Wilhelmowskiej Nr. 14.

8) **Savon Ronge,** höchst gereinigte Cocos-Nuß-Öl-Seife, wirkliche Mark's u. Chinapomade, ächte Mandelseife am allerbilligsten bei

Klawir, Parfumeur français, Nr. 14. Breslauer Straße.

9) Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am 6. d. M. wiederum hier eintreffe und Friedrichstraße Nr. 37. vis à vis der Postuhr logiren werde. Selle, Maitre Tailleur aus Berlin.

10) Ein Gasthaus nebst Schankrecht in Bytyn, 4 Meilen von Posen, an der Berliner Chaussee ist zu vermietthen. Die Bedingungen sagt das dortige Dominium.

11) Im Hause Neue Straße Nr. 4. ist der 1. Stock zu vermietthen.

12) **Bekanntmachung.** Das Grundstück Wallischei Nr. 43. nebst Bäckerei soll von Johanni d. J. ab auf 3 Jahre verpachtet oder verkauft werden. Das Nähere beim Eigenthümer. Wialecki.

13) St. Martinstraße Nr. 78. der Kirche gegenüber sind zum 1. Oktober d. J. eine größere Wohnung mit 3 Eingängen und eine kleinere, beide mit, auch ohne Stallung zu vermietthen.

14) Ein eleganter, fast ganz neuer ganz bedeckter zweifelhiger Wagen steht billig zum Verkauf Gerberstraße Nr. 26.

N a c h w e i s u n g

der Durchschnitts-Markt-Preise von der Stadt Lissa im Frau-
städter Kreise vom Monat Mai 1845.

	Rthlr. Sgr. Pf.				Rthlr. Sgr. Pf.		
Weizen der Preuß. Scheffel zu				Gersten-Graupe der Scheffel	1	28	—
16 Mehen	1	21	7	Rindfleisch das Pfund Preuß.			
Roggen dito	1	4	7	Gewicht	—	2	6
Große Gerste dito	—	28	6	Schweinefleisch dito	—	3	—
Kleine dito	—	27	1	Lammfleisch dito	—	2	8
Hafer dito	—	23	9	Kalbfleisch dito	—	2	—
Erbſen dito	1	10	—	Siedſalz dito	—	1	—
Hirse dito	2	6	—	Butter das Quart	—	16	9
Buchweizen dito	1	5	—	Bier dito	—	—	8
Rüben oder Leinsaamen dito	2	16	4	Branntwein dito	—	3	4
Weißer Bohnen dito	2	18	9	Bauholz, die Preuß. Elle nach			
Kartoffeln dito	—	9	—	der Dicke gerechnet	2	20	—
Hopfen dito	—	—	—	Die Kasten Brennholz hartes	5	—	—
Heu der Centner	—	25	—	dito dito weiches	3	25	—
Stroh das Schock à 60 Geb.	7	6	10	Berebelte Wolle der Etr.	75	—	—
Gersten-Größe der Schfl.	1	28	9	Ordinaire = dito	65	—	—
Buchweizen-Größe dito	2	10	—				